

Galerie Rompone

Giuliano Sale Hymne der Ungewissheit solo show
Hymn of Uncertainty

02. September - 04. November 2023/ september 2nd - november 4th 2023

„Ich gehe so an ein Bild heran, als ob ich in einen Raum aufräumen müsste, in dem eine Party stattgefunden hat.“

„I approach painting as if I had to tidy up a room the day after a party.“ Giuliano Sale

Bitte sag`, was für Dich künstlerisch die Ungewissheit bedeutet?

Die Malerei muss eine Hymne auf die Ungewissheit sein. wenn du so malen willst, als wärst du ein Mathematikprofessor, dann hast du dein Handwerk verfehlt. Um einmal Gerhard Richter zu zitieren: “(..)I like the indefinite, the boundless; I like continual uncertainty.”

Auf den Bildern der Ausstellung geht es mehr zurück in die Figuration und Du hast einige Bilder, die in der Vergangenheit entstanden sind nochmal überarbeitet.

ich würde nicht von einer Rückkehr sprechen. Ich war immer ein figurativer Maler. Auch wenn es Phasen gab, die das überlagerten oder die Bilder so aussahen, als wären sie in Teilen ineinander gesetzt und erweckten einen anderen Eindruck, konnte man immer die figurative Leitlinie erkennen. Wenn man sich meine Bilder genau ansieht, erkennt man immer eine Anmut und eine Geometrie, die in der klassischen Figuration fusst. Das Gewicht, die Maße und dann eben das Fleisch. Die Darstellung des körperlichen Fleisches war immer der Ausgangspunkt, eine Art Mutter meiner Bilder. Alles entsteht aus der Darstellung eines Stück Fleisches heraus, also einer Art Form des Lebens, etwas Reales und nichts Abstraktes, etwas Figuratives und Fühlbares.

Und es ist bei mir so, dass ich mir ältere, fertig gemalte Leinwände noch mal anschau und sie verändere. Weil es ist so wie im Leben: Es verändert sich die Wahrnehmung, von dem was man zuvor gemacht hat. Und so ist es auch mit einigen meiner Arbeiten.

Warum interessiert Dich das Porträt?

Ich fange einmal so an: Mir gefällt es einfach, zu portraituren. Und ich glaube im Portrait kann ich meinen künstlerischen Diskurs noch besser zum Ausdruck bringen. Ich glaube, dass das Portrait die beste Art und Weise ist, Geschichten von Anderen und Autobiographisches zu erzählen. Es scheint so, dass es einfacher ist, mittels des menschlichen Fleisches und seinen Formen, Schatten, Furchen und Konsistenz eine Identität zu erzählen. Um es mit dem Psychiater und Astrologen Cesare Lombroso zu sagen: Ich glaube, dass das Fleisch nicht lügt.

Wenn Du Dir Deinen künstlerischen Werdegang über die Jahre hinweg ansiehst, gibt es da Themen, die Dich begleiten und immer wieder kommen?

„Ich glaube, das ist unvermeidlich. Obwohl sich meine Arbeit über die Jahre hinweg konzeptuell und auch malerisch andere Formen angenommen hat, sind die alten „Gewohnheiten“ hartnäckig. Das Thema der Anstößigkeit oder der sexuellen Explizitheit gehören sowohl damals als auch heute zu meiner Sprache, mit der ich eine Vision vom Leben und meiner Intimität erzähle. Man kann sich selbst nicht entfliehen, Da die Malerei eine Art der Selbstanalyse und des Sich- Selbst- Erzählers ist, kann man weder sich selbst noch der melancholischen und beunruhigenden Vision der Existenz entfliehen.“

Was sind Deine Inspirationsquellen ?

„Wie so oft liebe ich es, zu bekräftigen, dass die Inspiration für mich nicht existiert. Anders gesagt, sie ist nicht dieser Ausgangspunkt, der wie im kollektiven oder kinematographischen Gedächtnis den Startpunkt für eine neue Arbeit bedeutet. Für mich existiert die Vision und das Bild, das sich dir beim langen Betrachten der Leinwand offenbart. Es ist dieses Zusammenspiel von Faktoren oder Dingen, die zusammengenommen gut füreinander sind, sich ergänzen oder die fehlen. Beim Arbeiten bin ich mir der Schwierigkeiten und Mittel bewusst, die man für eine harmonische Erzählung benötigt.“

Sagst du in deiner Malerei Dinge, die eigentlich nicht erklärbar sind?

„Die Malerei ist die beste Art und Weise, mich auszudrücken. Sprechen ist überbewertet.“

Welche Rolle spielt der Körper in Deiner Malerei?

„Ich war immer ein figurativer Maler. Der Körper erscheint bei mir manchmal als „Essenz“ oder als anthropomorphes Bild.

Deshalb glaube ich, dass der Körper bei mir keine besondere Rolle hat.

Weil wir sind der Körper, wir sind aus Fleisch und Blut, wir leben und atmen, wir tun uns weh, wir ficken und begehen unterschiedlichen Missbrauch an unserem Körper. Also, welchen besseren Moritatensänger könnte ich finden, wenn nicht den Körper und das Fleisch.“

Welche Maler findest du gut?

„Es gibt viele und keinen. Ich mag Malerei, wenn ich merke, dass sie aufrichtig und authentisch ist und vor allen Dingen, wenn sie sich nicht Social Media unterwirft. Social Media ist der größte Krebs, was die Promotion von Kunst betrifft. Ein Krebs, der innerhalb seiner „likeability“ und seiner Algorithmen riskiert, Kunst mit Unterhaltung zu verwechseln.“

Giuliano Sale

geboren 1977 in Cagliari, Italien. Er lebt in Mailand/ born in Cagliari in 1977.

He lives and works in Milan.

Seit 2005 sind Giuliano Sales Bilder in Einzelausstellungen unter anderem in Cagliari, Rom, Mailand und Köln zu sehen gewesen. Auch in Gruppenausstellungen ist er international vertreten. Sein Werk zählt zur so genannten „Italian Newbrow“, der neuen, aufkommenden Generation italienischer Künstler. Seine Bilder wurden unter anderem auf der Prag Biennale und der Biennale von Venedig ausgestellt.

Since 2005, he has held solo shows in Cagliari, Rome, Milan and Cologne, as well as participating in numerous group presentations across Italy. His work has featured in the *Italian Newbrow* exhibitions of emerging Italian art, and has been shown at the Prague Biennale and Venice Biennale, among others.

Giuliano Sales Gemälde befinden sich in wichtigen internationalen Sammlungen, wie der Coppola Foundation in Vicenza, Italien oder der Colección SOLO in Madrid, Spanien.

Giuliano Sales` paintings are represented in important international collections, such as the Coppola Foundation in Vicenza, Italy or the Colección SOLO in Madrid, Spain.

Einzelausstellungen \ Solo exhibitions

2021 The usual captivity, Crag Gallery, Turin

2019 After the party... / mc2gallery Lustica Bay, Montenegro

2018 Vita nuova / Galerie Rompone, Cologne

2015 Artissima 2015 Galleria Mother's Tankstation (Dublin), Turin

2013 happiness is a warm gun. Antonio Colombo artecontemporanea, Milan

2011 Biedernaier, L'umanita' al crepuscolo, Antonio Colombo arte contemporanea. Milan

2010 L'Oblio, Antonio Colombo artecontemporanea, Milan

2007 Lullaby, Galleria Capsula, Rome

2006 Embryo-Onis, Galleria Studio 20, Cagliari

2005 Spinky & Co, galleria My Mask, Cagliari.

Gruppenausstellungen \ Group exhibitions

2023

AFFASCINANTE, Museo civico Luigi Varoli. A cura di Giole Melandri e Luigi Antonio Presicce

2022

You can't kill time with your heart 2022, Exmà Cagliari

Crash Test, Galleria Cardelli&Fontana, Sarzana

Una cosa che non farò mai più, Galerie Rompone, Cologne

2021

STRAPERETANA, the new Abnormal, Pereto (AQ) A cura di Saverio Verini

Gelée Royale, Galerie Rompone, Cologne

2020 PHOENIX- THE RESURRECTION SHOW / Galerie Rompone, Cologne

2019 LONDON ART FAIR / Crag Gallery/ Turin

2018 SELVATICO 13 / curated by Massimiliano Fabbri / Fusignano /Ravenna

2018 OCCURRENS / CRAG Gallery / Turin

2018 Il Mangiarsi Reciproco / Galleria Richter Fine Art / Roma

2017 75 Works on paper / Beers Gallery / London

2017 Gotico Sardo / CRAG Gallery / Torino

2015 La Famosa invasione degli artisti a Milano. Galleria Antonio Colombo. Milano. I.Quaroni e L.Beatrice.

2013 The Dark knight/Piancoteca Carlo Contini /Oristano.I.S.Fenu.

2012 Something else / galleria Antonio Colombo/ Milan

2012 Italian Newbrow, Como Pinacoteca Civica Palazzo Volpi

2011 54 Biennale di Venezia, Padiglione Sardegna. V.Sgarbi.

2010 XIV Biennale dell'arte sacra, Le Beatitudini. Museo Stauros d'arte sacra.San Gabriele (Teramo).

2010 The Berlin Wall part 2,The Promenade Gallery, Vlore(albania).

2010 Italian New Brow B-Side, Galleria Area B, Milano

2009 Biennale giovani Monza 2009, Serrone della Villa Reale. (Monza).

2009 Italian newbrow, Prague Biennale 4. Praga (Rep.Ceca)

2008 Whaleless , Strychnin Gallery, Londo

2007 Fiabe crudeli, Museo Man, Nuoro. R.Vanali

2007 Kick Off, Galleria K-Gallery, Legnano (MI)

2006 A Mare L'Arte, giovani proposte d'arte contemporanea, Centro Culturale Ex Lazzaretto, (CA), Promossa dalla Fondazione Bartoli-Felter e dal Lions Club di Cagliari. R.Musumeci.

2006 ARTE & SUD, Castello Normanno. Acicastello(CT)

2005 Creative Turbulences 2, contemporaneità della pittura, Castello Di S. Michele, Cagliari. Promossa dalla Fondazione Bartoli-Felter,

Messen \ Fairs

Artfiera Bologna / Art Verona / Artissima Torino / Artvinlius. Lituania / Scope New York City / Miart, Milan